

Das Warten auf das dritte Dach

Weser- Kurier, Syker Kurier 12.01.2012 Print S. 1 & 3

IN DIESER AUSGABE

BÜRGER-ENERGIE

Ralf Borchers setzt sich ein

Syke. Was macht eigentlich die Bürger-Energie Syke? 2008 angetreten, um die Dächer der öffentlichen Gebäude mit Solaranlagen zu decken, ist schnell Ernüchterung eingetreten. Das Projekt kam zum Stagnieren. Sehr zum Verdross von Ralf Borchers.



Seite 3

SYKER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR SYKE · BASSUM
BRUCHHAUSEN-VILSEN · TWISTRINGEN · LANDKREIS DIEPHOLZ

DONNERSTAG, 12. JANUAR 2012 | NR. 10 | REGIONALAUSGABE

Kalinka in der Barrierr Bartholomäus-Kirche

VON IAN DEER ZWEIGEL

Bei dem musikalischen Stück in der Barrierr Bartholomäus-Kirche hat die Gruppe aus Syke einen großen Erfolg erzielt. Die Gruppe hat sich in der Kirche ein Stück etabliert und wird auch in Zukunft dort spielen. Die Gruppe besteht aus Musikern und Komponisten. Die Gruppe hat sich in der Kirche ein Stück etabliert und wird auch in Zukunft dort spielen. Die Gruppe besteht aus Musikern und Komponisten.



Musikerkollegin Julia aus Bühren: Ulrike Kossau und seine Don Kossau.

IN DIESER AUSGABE

LANDSPREMIER
Landfrauen über ihr Auftritt
Beate, die Tochter, hat sich für den Auftritt in der Barrierr Bartholomäus-Kirche entschieden. Die Gruppe hat sich in der Kirche ein Stück etabliert und wird auch in Zukunft dort spielen. Die Gruppe besteht aus Musikern und Komponisten.

BÜRGER-ENERGIE
Ralf Borchers setzt sich ein
Syke. Was macht eigentlich die Bürger-Energie Syke? 2008 angetreten, um die Dächer der öffentlichen Gebäude mit Solaranlagen zu decken, ist schnell Ernüchterung eingetreten. Das Projekt kam zum Stagnieren. Sehr zum Verdross von Ralf Borchers.

„Vielte Kamer“ im Gymnasium
Die Gruppe hat sich in der Kirche ein Stück etabliert und wird auch in Zukunft dort spielen. Die Gruppe besteht aus Musikern und Komponisten.

SPORT
Auch wer bremsen, gewinnt
Die Gruppe hat sich in der Kirche ein Stück etabliert und wird auch in Zukunft dort spielen. Die Gruppe besteht aus Musikern und Komponisten.

Bürgermeister kritisieren Landesregierung

Residierungsreform zurückgezogen / Niedersächsischer Steuerzahlerbund begrüßt das

Die Bürgermeister kritisierten die Landesregierung für die Rücknahme der Residierungsreform. Der Niedersächsischer Steuerzahlerbund begrüßt die Entscheidung. Die Bürgermeister sind enttäuscht über die Rücknahme der Reform. Der Steuerzahlerbund ist zufrieden mit der Entscheidung.

„Und jetzt diese Rulle rückwärts. Das ist ein Vertrauensbruch“

Die Bürgermeister sind enttäuscht über die Rücknahme der Residierungsreform. Der Niedersächsischer Steuerzahlerbund begrüßt die Entscheidung. Die Bürgermeister sind enttäuscht über die Rücknahme der Reform. Der Steuerzahlerbund ist zufrieden mit der Entscheidung.

Gynäkologienfrage beschäftigt Ausschuss

Der Ausschuss für Gesundheit hat sich mit der Frage der Gynäkologien beschäftigt. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Gynäkologien in der Landesregierung eine wichtige Rolle spielen. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Gynäkologien in der Landesregierung eine wichtige Rolle spielen.

Woanders zahlen Sie drauf

GESCHENKT

Unser Angebot bis zum 31.01.2012

TOPFIT WEYHE

www.toppfit-training.de

Am Bushaltestelle 1, Tel. (04203) 1500
Montag - Freitag 9 - 22 Uhr, Samstag - Sonntag 9 - 16 Uhr

Das Warten auf das dritte Dach

Seit Gründung der Geestenergie stagniert der Ausbau der Bürger-Energie / Kontakt mit der Politik aufgenommen

Was macht eigentlich die Bürger-Energie Syke? 2008 angetreten, um die Dächer der öffentlichen Gebäude in der Hachestadt mit Solaranlagen zu decken, ist schnell Ernüchterung eingetreten. Die unsichere Lage um das Ende der Syker Konzessionsverträge brachte das Projekt zum Stagnieren. Sehr zum Verdruss von Vorstandsmitglied Ralf Borchers, der jetzt den direkten Weg zur Politik sucht.

VON MICHA BUSTIAN

Syke. Um es vorweg zu nehmen: Ralf Borchers war positiv überrascht. Am Dienstagabend hatte er die Bürger-Energie Syke, der er gemeinsam mit Jens Radloff vorsteht, der SPD vorgestellt. Und war erstaunt über die Verbindlichkeit der Aussagen dort. Im ersten Quartal 2012 sei noch keine Besserung in Sicht, habe ihm der Fraktionsvorsitzende Heinfried Schumacher gesagt, aber für das zweite Quartal bestehe durchaus die Chance, ein neues Dach zu ergattern.

Das allerdings wäre auch erst das dritte. 2008 genehmigte die Stadt Syke eine Photovoltaikanlage auf der Turnhalle an der Ferdinand-Salfer-Straße in Syke, im Jahr darauf wurde die Grundschule Barrien mit Modulen bedeckt. Seitdem: Still ruht der

sich wohl ändern, alles läuft auf eine Spende oder sogar eine Miete hinaus.

Gründe genug, um sich über Alternativen Gedanken zu machen. In Zusammenarbeit mit gleichgelagerten Genossenschaften in Bassum und Stuhr denkt die Bürger-Energie Syke an ein neues Projekt, in dem Photovoltaik und Biogas mit einem Gewächshaus zu einem ertragreichen Gemenge zusammengeführt werden sollen. Gespräche laufen. Zweite Idee: Bürger-Windkraftanlagen.

Am liebsten wäre Ralf Borchers aber ein drittes Dach in der Hachestadt, um dort eine weitere Solaranlage installieren zu lassen. Und nach dem Gespräch mit der SPD ist die Hoffnung wieder größer geworden. Was Borchers freut, denn: „Potenzielle Genossen stehen bei uns Schlange. Aber bevor wir keine weiteren Dächer bekommen,

See. Bald laufen die Konzessionsverträge aus, die Geestenergie wurde zwar als Anstalt öffentlichen Rechts gegründet, aber das Verfahren ist weiterhin offen. Wie wollen Syke, Bassum und Bruchhausen-Vilsen in Zukunft vorgehen? Bevor diese Frage nicht endgültig beantwortet ist, steht die Bürger-Energie hinten an.

Was Ralf Borchers, der hauptberuflich ein Ingenieurbüro betreibt, sogar noch verstehen kann. Als Vorsitzender der Genossenschaft Bürger-Energie Syke indes „muss ich handeln, ich bin dazu gezwungen“. Denn die Genossenschaft ist, wie Borchers es formuliert, „ein betriebswirtschaftliches Konstrukt“. Dieses wird getragen durch seine Mitglieder, die am Ende eines Jahres selber bestimmen, wie viel vom Geld, das über die Stromerzeugung eingenommen wird, an die Genossen ausgeschüttet wird und wie viel in Rücklagen oder Neuanschaffungen fließt.

Die Bürger-Energie folgt also einem recht simplen Prinzip: Die Stadt Syke stellt die Dächer für die Solaranlagen zur Verfügung, die Genossenschaft kauft eine Photovoltaikanlage und lässt sie auf dem Dach montieren, der Strom fließt, das Geld auch. „Bisher hat die Stadt Syke uns die Dächer kostenlos zur Verfügung gestellt“, blickt Ralf Borchers zurück. Doch auch das wird

können wir keine neuen Mitglieder aufnehmen“, erklärt Ralf Borchers.

Es scheint, als würden ausreichend Bürger die Bürger-Energie unterstützen wollen. Ralf Borchers muss darüber schmunzeln. „Die Energiewende wurde uns doch von Bundeskanzlerin Angela Merkel verordnet“, sagt er. Die Zielsetzung sei allerdings kaum zu erreichen, „wenn sich nicht alle mit in dieses Boot setzen und rudern“. Die Bürger-Energie ist für Ralf Borchers ein mögliches Mittel, der Energiewende auf die Sprünge zu helfen. Deswegen wird er weiter gemeinsam mit Jakob Weiß auf Fraktionssitzungen vorstellig werden und das Projekt vorstellen. „Das ist nämlich keine Humbu-Lumbu-Kiste“, stellt Ralf Borchers klar. „Daraus kann man gewaltig etwas machen. Und wir wollen doch alle etwas Gutes für Syke erreichen.“